

Concertation garantie par



PROJEKT PARKES

FÜR ANLAGEN ZUR AUFBEREITUNG VON KUNSTSTOFFEN UND ZUM RECYCLING DURCH DEPOLYMERISATION VON PET-KUNSTSTOFF IN SAINT-AVOLD (FRANKREICH)

VORHERIGE ABSTIMMUNG

11. September – 7. November 2023

Zusammenfassung

der Abstimmungsmappe

ZUM BESSEREN VERSTÄNDNIS

PET: Polyethylenterephthalat (Kurzzeichen PET) ist ein Kunststoff, der ausschließlich aus Sauerstoff, Wasserstoff- und Kohlenstoff-Molekülen hergestellt wird. PET gehört zur Familie der Thermoplaste und ist der zur Herstellung von Flaschen und Nahrungsmittelverpackungen am häufigsten eingesetzte Kunststoff. Er wird zudem zur Herstellung von Textilfasern (Fleece, Mikrofasern) verwendet. Recyceltes PET wird **rPET** abgekürzt.

Polymerisation: ein industrielles Verfahren zur Gewinnung von Polymeren aus kleinen Molekülen, sogenannten Monomeren, zwecks Herstellung von Kunststoff

Recycling: alle Techniken, die darauf abzielen, Abfälle wiederzuverwerten und sie erneut dem Produktionskreislauf, aus dem sie hervorgegangen sind, zuzuführen

Recycling durch Depolymerisation: Bei diesem Recyclingverfahren werden die Polymere des Kunststoffabfalls unter Zuhilfenahme von Lösungsmitteln in ihre Bausteine (Monomere) aufgespalten. Diese Monomere können dann zu PET-Kunststoff auf Neuware-Niveau recycelt werden.

DIE PROJEKTTRÄGER

Das Projekt PARKES wird von drei auf Abfallbewirtschaftung und -verwertung spezialisierten Unternehmen entwickelt:



SUEZ RV France, eine französische Tochtergesellschaft des Unternehmens SUEZ für Abfallbewirtschaftung und -verwertung, koordiniert das Konsortium.

SUEZ RV France ist auf folgende Aktivitäten spezialisiert:

- Sammlung, Trennung, Entsorgung, Recycling und Verwertung von Industrie- und Haushaltsabfällen,
- Stadt- und Gebäudereinigung
- Vermarktung von Recyclingmaterialien

SUEZ RV France ist frankreichweit vertreten und beschäftigt dort 20.000 Angestellte bei einem Umsatz von 3.700 Millionen Euro im Jahr 2022. Das Unternehmen ist mit der Abfallentsorgung von 18 Millionen Einwohner*innen betraut und beseitigt jährlich mehr als 6 Millionen Tonnen Haushalts- und Industrieabfälle.



Loop Industries ist ein kanadisches Technologieunternehmen, das sich zur Aufgabe gemacht hat, den Übergang zu PET und nachhaltigen Polyesterfasern zu beschleunigen und gleichzeitig eine geringere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu ermöglichen.

Das Unternehmen hat ein innovatives Recycling-Verfahren für PET-Kunststoffe durch Depolymerisation bei niedrigen Temperaturen und ohne Zusatz von Druck entwickelt. So können schwer recycelfähige und wertlose PET-Abfälle in ein 100% recyceltes Harz PET LoopMC auf Neuware-Niveau aufgewertet werden, das an Weltmarken im Kosmetik-, Lebensmittel-, Spielwaren-, Mode- und Sportausrüstungsbereich usw. geliefert wird.



SK Geo Centric (SKGC), das dritte Partnerunternehmen, stammt aus Korea und ist eine Tochtergesellschaft des südkoreanischen Unternehmens SK. SKGC hat sich auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Chemiewerkstoffen spezialisiert und fokussiert auf die Forschung und Entwicklung, um im Bereich nachhaltige Materialien an der Spitze des Fortschritts zu bleiben. 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 8,3 Milliarden Dollar.

DAS PROJEKT PARKES

Der Zusammenschluss der Unternehmen SUEZ RV France, Loop Industries und SK Geo Centric trägt ein Projekt von **Anlagen zur Aufbereitung von Kunststoffen und zum Recycling durch Depolymerisation von PET-Kunststoff** in den Gemeinden Saint-Avold und L'Hôpital im französischen Département Moselle.

Der Name des Projekts ist ‚PARKES‘ in Anlehnung an den Erfinder des ersten thermoplastischen Kunststoffs, Alexander Parkes, der sein „Parkesine“ auf der Weltausstellung 1862 in vorstellte. Durch das Projekt wird eine Anlage zum Kunststoffrecycling geschaffen, damit eine wirksame industrielle Lösung zur Unterstützung der Ziele der Region Grand Est im Bereich der Kreislaufwirtschaft angeboten werden kann.

Indem es das Recyceln von bislang nicht aufgewerteten Kunststoffen ermöglicht, leistet das Projekt einen noch wichtigeren Beitrag zur Verringerung unserer Kunststoffabfälle im Einklang mit den landesweiten und regionalen Zielen auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft.

DIE ECKDATEN DES PROJEKTS

145.000 Tonnen
anfallende Kunststoffe pro Jahr

70.000 Tonnen
durch Recycling durch Depolymerisation
hergestellter **PET-Kunststoff pro Jahr**

360.000 Tonnen CO₂ pro Jahr
eingespart im Vergleich zur Herstellung
eines PET-Neuwaren-Harzes, das aus
fossilen Ressourcen gewonnen wird,
und zur Abfallverbrennung

Veranschlagte Investition in Höhe von
440 Millionen Euro

Beanspruchte Grundfläche von ungefähr
20 Hektar

Schaffung von mehr als
200 direkten Arbeitsplätzen
sowie von **1.000** bis **1.200**
indirekten Arbeitsplätzen

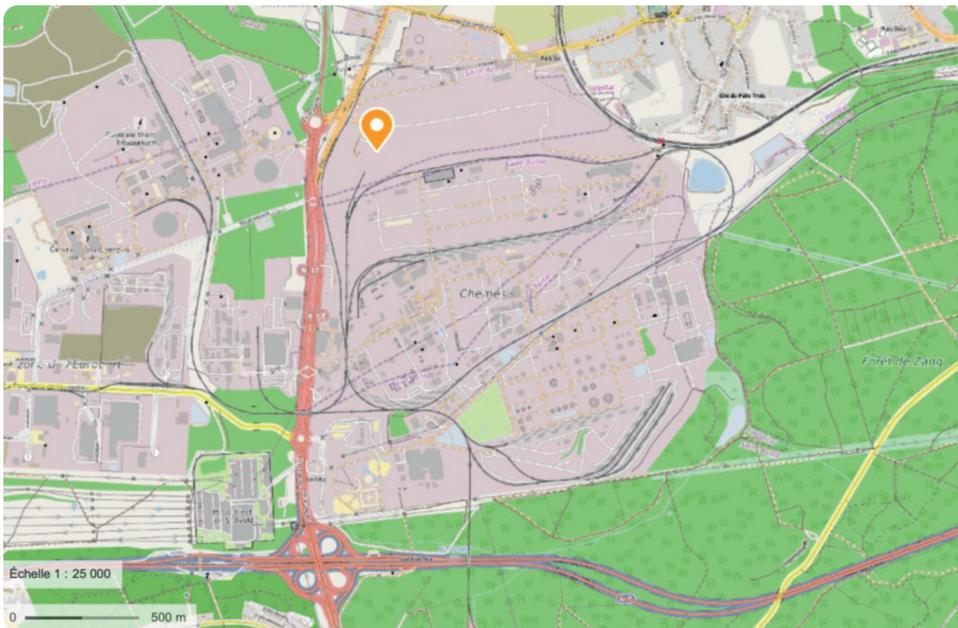
DER STANDORT DES PROJEKTS

Vorgesehener Standort des Projekts ist die Industriebranche der ehemaligen Kokerei Carling, auf einem Grundstück, das sich derzeit im Besitz des Établissement Public Foncier de l'État dans le Grand Est (EPFGE), einer öffentlichen Einrichtung für Immobilienerwerb, auf der **Plattform Chemesis** von Saint-Avold (Moselle) befindet.

Der Standort **liegt geografisch günstig im Herzen Europas**. Somit würde das Projekt eine naheliegende Aufbereitungslösung für Vorkommen in den Regionen Grand Est und Hauts-de-France sowie in den Regionen Deutschlands und in geringerer Masse in Nordeuropa (insbesondere Belgien und Großbritannien) bieten.

Mit der Einbindung des Projekts in die Industriepattform Chemesis könnten sich die Tätigkeiten einander ergänzen und Synergien mit bestehenden Geschäftstätigkeiten geschaffen werden, von denen Erzeuger und Spediteure logistisch profitieren könnten.

Die Wahl dieses zwanzig Hektar großen Grundstücks steht zudem im Zeichen der **Sanierung von Industriebrachen** und des **Kampfes gegen Flächenverbrauch**.



Standortbereich des Projekts innerhalb der Plattform Chémisis

Luftbild des Standorts (im Vordergrund links) innerhalb der Plattform Chémisis



DER BETRIEB DER KÜNFTIGEN ANLAGEN

Vorgesehen sind zwei unterschiedliche Anlagen:

> Eine Anlage zur Aufbereitung von Kunststoffen, in der jährlich 145.000 Tonnen Kunststoff aus unterschiedlichen Abfällen für verschiedene molekulare und werkstoffliche Recyclingverfahren aufbereitet werden sollen;

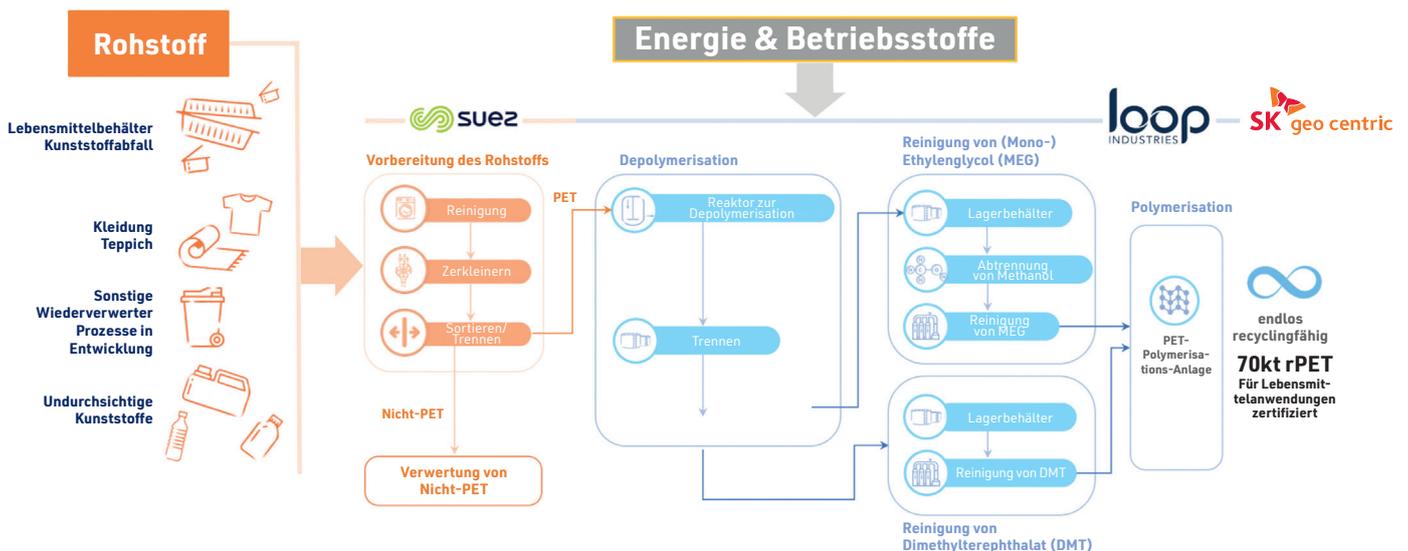
- Die eingehenden Kunststoffabfälle werden ausgepackt, sortiert/getrennt/gesiebt, zerkleinert, gereinigt und getrocknet. Die Technologien, die während dieser Phase eingesetzt würden, ähneln denen, welche im Rahmen von werkstofflichen Recyclingverfahren für Kunststoff entwickelt wurden.

> Eine Anlage zum Recycling durch Depolymerisation von PET-Kunststoff, dank derer jährlich 70.000 Tonnen PET-Kunststoff auf Neuware-Niveau durch Depolymerisation hergestellt werden können.

- Das Recyclingverfahren beginnt in einem ersten Schritt mit der Depolymerisation von PET-Kunststoff bei niedrigen Temperaturen, gemäß dem von mit Loop Industries entwickelten Verfahren. Dann erfolgt die Zerlegung in Monomere und deren erneute Polymerisation zu PET-Kunststoff. Durch diesen Schritt kann recycelter PET-Kunststoff gewonnen werden, der gleichwertige Eigenschaften wie Neuware besitzt.

Vorgesehen ist ein kontinuierlicher Arbeitsbetrieb der Anlage im Fünfschichtbetrieb 24 Stunden an 350 Tagen im Jahr.

Jährlich soll eine vorbeugende Wartungszeit von 2 Wochen eingeplant werden.



Betriebsprozess des Projekts PARKES, von der Aufbereitungsphase bis zur Recyclingphase von PET-Kunststoffen durch Depolymerisation

DER UMWELTVERTRÄGLICHE ANSATZ DES PROJEKTS

Die Anlagen zur Aufbereitung von Kunststoffen und zum Recycling durch Depolymerisation des Projekts PARKES fallen als **klassifizierte Anlagen zum Schutz der Umwelt (Installations Classées pour la Protection de l'Environnement (ICPE))** unter die Umweltgenehmigungsregelung.

Die von den Projektträgern für die beiden Anlagen eingereichten Umweltzulassungsanträge (Dossiers de Demande d'Autorisation Environnementale (DDAE)) sollten nachweisen, dass das Projekt den Umweltverträglichkeitskriterien entspricht. Gemäß dem französischen Umweltgesetzbuch (Artikel R. 181-13) müssen die Anträge insbesondere eine Präsentation der Überwachungs- und Kontrollmittel, eine Umweltverträglichkeitserklärung sowie eine Gefahrenanalyse enthalten.

Diese Erklärung sowie die Analyse werden ungekürzt in der Phase der öffentlichen Erörterung veröffentlicht, welche im zweiten Halbjahr 2024 vorgesehen ist.

Die Umweltüberwachung:

Die Projekt-Anlage und ihre Emissionen würden **streng überwacht** werden, um jegliche negative Auswirkungen auf Umwelt und Gesundheit zu verhindern. Diese Überwachung würde ab dem industriellen Betrieb jeder Anlage beginnen.

Der Zusammenschluss der Unternehmen verpflichtet sich, die besten verfügbaren Techniken einzusetzen, um die negativen Umweltwirkungen der beiden Anlagen möglichst gering zu halten.

Das Risikomanagement:

Aufgrund der Art und der Menge der Produkte, die bei dem Verfahren verwendet würden, an erster Stelle Methanol, **würde die Anlage zum Recycling durch Polymerisation mindestens in die untere Schwelle der Seveso- Richtlinie fallen.** Die Liste der Arten und damit verbundenen Regelungen werden im Rahmen der Untersuchungen im Vorfeld der Einreichung der Umweltzulassungsanträge mit den spezialisierten Büros definiert und von staatlichen Behörden für rechtsgültig erklärt.

DER VORAUSSICHTLICHE ZEITPLAN

Der voraussichtliche Zeitplan des Projekts ist folgender:



DIE VORHERIGE ABSTIMMUNG

In Anbetracht des Investitionsvolumens war es ein Anliegen des Konsortiums des Projekts PARKES, sich gemäß Artikel L.121-8-II des französischen Umweltgesetzbuches an die Nationale Kommission für öffentliche Debatten, die Commission Nationale du Débat Public (CNDP), zu wenden.

Nach Überprüfung des Antrags hat die CNDP beschlossen, eine vorherige Abstimmung zu organisieren, deren Einzelheiten sie selbst festlegt, und hat zu diesem Zwecke **Frau Valérie TROMMETTER** und **Herrn Luc MARTIN** als **Garanten dieser Abstimmung** bestimmt.

Die vorherige Abstimmung rund um das Projekt PARKES findet vom 11. September bis zum 7. November statt.

Der geografische Umkreis dieser Abstimmung umfasst das Gebiet **Warndt Naborien** mit **90 Gemeinden** und circa **126.000 Einwohner*innen**:



Geografischer Umkreis der vorherigen Abstimmung (Gebiet von Warndt Naborien)

Die deutsche Bevölkerung wird über die nachstehend aufgeführten Informations- und Teilnahmekanäle ebenfalls in die Abstimmung einbezogen.

WIE KANN ICH TEILNEHMEN?



Online auf der **Webseite**:
www.concertation-projet-parkes.fr



Auf Papier in den Registern, die bei den Stadtverwaltungen von Saint-Avold, Carling und L'Hôpital sowie auf deutscher Seite bei den Stadtverwaltungen von Großrosseln und Völklingen zur Verfügung gestellt werden;



Über den frankierten **Antwortschein (carte T)**, der mit den Informationsflyern an die unmittelbare Nachbarschaft verteilt wird;



Bei nachstehend aufgeführten **Austausch-Terminen**.

WIE KANN MAN FRAGEN ZUR ABSTIMMUNG STELLEN?



Per Anschreiben an die von der CNDP bestimmten Garanten:

- Madame Valérie TROMMETTER :
valerie.trommetter@garant-cndp.fr
- Monsieur Luc MARTIN :
luc.martin@garant-cndp.fr

Commission Nationale du Débat Public
244, Boulevard Saint-Germain 75007 Paris,
Frankreich



MA PAROLE A DU POUVOIR

KALENDER DER TERMINE ZUM AUSTAUSCH



Aus logistischen Gründen wird für jede Austauschzeit mit Ausnahme der mobilen Diskussionen eine **vorherige Anmeldung** auf der Website der Abstimmung **www.concertation-projet-parkes.fr** empfohlen.

Kontakt:
Mathieu DAVID
info@2concert.fr

